

## PROTOKOLL

über die 2. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und ehrenamtliches Engagement  
(Videokonferenz) am Mittwoch, dem 02.03.2022,  
Forum Melle am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle

**Sitzungsnummer:** SoSpE/002/2022  
**Öffentliche Sitzung:** 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender**

Uwe Hinze

#### **stellv. Vorsitzende**

Susanne Unnerstall

#### **Mitglied CDU-Fraktion**

Karl-Heinz Gerling

Gerda Hövel

Niklas Schulke

Vertreterin für Frau Stefanie Ernst

#### **Mitglied SPD-Fraktion**

Gerhard Boßmann

Lorenz Brieber

Jörg Mäscher

#### **Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion**

Regina Haase

Malina Kruse-Wiegand

#### **Mitglied UWG e.V. Fraktion (Grundmandat)**

Matthias Pietsch

#### **Mitglied FDP-Fraktion**

Edith Kaase

#### **Mitglied DIE LINKE.**

Malte Schinke

#### **Hinzugewählte**

Rainer Mallon

Carolin Nikolay

Saskia Kimberly Paul

Monika Schnellhammer

#### **Gäste**

Gast/Gäste

Herr Tim Wesselmann zu TOP 7

#### **von der Verwaltung**

Erster Stadtrat Andreas Dreier

Klaus-Peter Kugler

Karl-Wilhelm Möller

Christian Elscher

Melanie Feind

Marita Feller

Stadtjugendpflegerin Tanja Werges

**ProtokollführerIn**

Michael Hölscher

**Zuhörer**

Presse

Zuhörer

Frau Grawe

Frau Mareike Mons

**Abwesend:**

**Mitglied CDU-Fraktion**

Stefanie Ernst

## **Tagesordnung:**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Verpflichtung der hinzugewählten Mitglieder
- TOP 4 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 5 Genehmigung des Protokolls vom 01.12.2021
- TOP 6 Bericht der Verwaltung
- TOP 7 Sachstand zum Neubau des Jugend- und Kulturzentrums
- TOP 8 Richtlinien zur Förderung jugendpflegerischer Maßnahmen durch die Stadt Melle
- TOP 8.1 Antrag der SPD/Grüne/Linke Stadtratsgruppe auf Änderung der Richtlinie zur Förderung jugendpflegerischer Maßnahmen durch die Stadt Melle  
Vorlage: 01/2022/0009
- TOP 8.2 Antrag der CDU-Fraktion auf Änderung der Richtlinie zur Förderung jugendpflegerischer Maßnahmen durch die Stadt Melle  
Vorlage: 01/2022/0066
- TOP 9 Festlegung des Bedarfes einer städtischen Notunterkunft  
Vorlage: 01/2022/0046
- TOP 10 Unterjähriger Finanz- und Leistungscontrollingbericht für den Ausschuss für Soziales, Sport und ehrenamtliches Engagement zum Stichtag 31.10.2021  
Vorlage: 01/2021/0384
- TOP 11 Sportstättenförderrichtlinie -Zuschussantrag SuS Buer e.V. 2022-  
Vorlage: 01/2022/0020
- TOP 12 Preisanpassungsklausel Bäder  
Vorlage: 01/2022/0044
- TOP 13 Wünsche und Anregungen

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und für die Presse Frau Grawe. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die Sitzung. Er weist auf die besondere Sitzungsform als Videokonferenz hin und teilt mit, dass die Sitzung zu Protokollzwecken aufgenommen wird. Er stellt fest, dass der Aufzeichnung von Seiten des Ausschusses zugestimmt wird.

## **TOP 2 Einwohnerfragestunde**

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

## **TOP 3 Verpflichtung der hinzugewählten Mitglieder**

Vorsitzender verpflichtet die anwesenden hinzugewählten Ausschussmitglieder Herrn Rainer Mallon, Frau Carolin Nikolay, Frau Saskia Kimberly Paul und Frau Monika Schnellhammer gemäß der Niedersächsischen Kommunalverfassung und weist sie auf ihre Pflichten hin.

## **TOP 4 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt.

## **TOP 5 Genehmigung des Protokolls vom 01.12.2021**

Das Protokoll wird ohne Einwendungen einstimmig genehmigt.

## **TOP 6 Bericht der Verwaltung**

Vorsitzender bittet Herrn Dreier um seinen Bericht. Herr Dreier berichtet wie folgt:

### **Ukraine-Krieg**

Alle sind fassungslos über den völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine. Das Leid der Menschen macht alle tief betroffen.

Dies löst auch bei den Meller Bürgerinnen und Bürgern eine neue Welle der Hilfsbereitschaft aus, auf die wir stolz sein können. Bereits seit Montag erreicht die Verwaltung erste Hilfs- und Wohnungsangebote. Auch wenn die Lage im Hinblick auf die Verteilung und mögliche Anzahl von Flüchtlingen aus dem Kriegsgebiet noch weitgehend unklar ist, trifft die Verwaltung entsprechende Vorbereitungen um uns auf diese Situation einzustellen und schnell adäquate Hilfe leisten zu können.

Unter Federführung der Bürgermeisterin tagt dafür alle zwei Tage eine sogenannte Task-Force, die die erforderlichen Dinge für das Haus zusammenträgt und koordiniert. Gleichzeitig ist seit heute eine Anlauf- bzw. Koordinierungsstelle eingerichtet, deren Rufnummer (965-111) auf unserer Homepage bereits bekannt gegeben wurde und an die sich Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt wenden können. Vorrangig wird es dabei zunächst um die zentrale

Erfassung von Wohnraum gehen, der dann vermittelt werden kann. Es ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht geplant, Wohnraum anzumieten, was auch der gestrigen Empfehlung des Innenministeriums entspricht. Daneben werden natürlich auch noch andere Unterbringungs-Möglichkeiten geprüft. Bei Sachspenden werde auf die bekannten Anlaufstellen verwiesen. Gleichzeitig findet eine enge Abstimmung mit den bereits aktiven Wohlfahrtsverbänden statt, um insbesondere Doppelstrukturen zu vermeiden.

Notwendige Informationen und FAQ's werden ebenfalls auf einer speziellen Seite der Homepage der Stadt Melle gebündelt und täglich aktualisiert. Dies befindet sich aktuell noch im Aufbau.

Die EU und die Bundesregierung arbeiten auf Hochtouren an Lösungen und Verfahren, damit den Geflüchteten hier vor Ort sowohl für einen kurzen Aufenthalt, als auch für einen längeren Verbleib einen sicheren Rechtsstatus ermöglicht werden kann.

Geplant ist, dass für Vertriebene aus der Ukraine ein vorübergehender Schutz nach § 24 AufenthG gewährt werden kann. Sie müssten dann kein Asylverfahren durchlaufen, sondern hätten direkt einen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II. Derzeit erfolgt, auch auf europäischer Ebene, eine Abstimmung zu dem für den o.g. Personenkreis vorgesehenen Schutzstatus.

Bis zum Inkrafttreten entsprechender Richtlinien empfiehlt der Landkreis Osnabrück folgende Verfahrensweise:

Personen, die einen Ortsbezug z.B. wegen hier wohnenden Verwandten, Freunden, etc. haben, sollten Sozialhilfeleistungen nach § 23 Absatz 3 SGB XII erhalten. Damit wäre auch eine Krankenversorgung und ein Verbleib im Zufluchtsraum bei ihrer Familie bzw. ihrem Freundeskreis gewährleistet.

Personen ohne Ortsbezug sollten in dieser ersten Phase der Fluchtbewegung aus der Ukraine an die LAB NI verwiesen werden. Hierfür steht die LAB NI mit allen Außenstellen auch in Osnabrück und Bramsche bereit. Dort erfolgt eine Registrierung und eine Erstuntersuchung. Ein Asylverfahren könnte sich anschließen. Nach etwa einer Woche wird die LAB NI die Flüchtlinge auf die niedersächsischen Kommunen weiterverteilt.

## **Asyl**

In diesem Jahr wurden der Stadt Melles bisher zugewiesen/auf die Quote angerechnet 16

Zu August 2021 erfolgte die neue Quote von 116, die um die damalige Überquote von 41 auf 75 bereinigt wurde. Von der Quote verbleiben aktuell: 26

Ein großes Apartment ist in Riemsloh z.Zt. frei. Untergebracht sind z.Zt. Personen: 38

In Neuenkirchen sind z. Zt. zwei kleine Apartments frei. Untergebracht sind z. Zt. Personen: 34

## **Nutzung Sportplätze / Sporthallen / Hallenbad**

Nach aktueller „Corona“-Verordnungslage gilt für alle Sportanlagen incl. Hallenbad seit 24.02.22 bis 03.03.22, somit für 1 Woche, die 3G-Regel (statt vorher 2G).

Ab 04.03.22 gilt dann in den Sportanlagen auch kein 3G mehr, womit eine freie Nutzung ohne Kontrollen möglich ist.

Die Tribünen auf Sportplätzen oder in Sporthallen können ohne Abstand und ohne Maske genutzt werden, bei über 50 Zuschauern gilt dann hier jedoch wieder die 3G-Regelung.

Das Hygienekonzept im Hallenbad mit der Begrenzung auf maximal 80 Personen und der damit verbundenen Online-Anmeldung incl. Zeitfensterregelung bleibt zunächst lt. Verordnung noch bestehen.

## **Konzept der Jugendarbeit**

In der letzten Sitzung dieses Ausschusses wurde bei der Vorstellung der Aufgaben im Jugendbereich das Konzept der Jugendarbeit genannt. Da hier aus einer Fraktion noch eine Vorstellung des Konzeptes gewünscht war, wird das Konzept der Jugendarbeit als Anlage zum Protokoll dieser Sitzung beigefügt.

Hierzu noch einige Informationen:

Das Konzept der Jugendarbeit ist Voraussetzung für die Förderung aus dem Programm Jugendpower2000plus vom Landkreis Osnabrück.

Im Jahr 2018 wurde in Zusammenarbeit mit den Trägervereinen/Fördervereinen der offenen Jugendarbeit ein neues Konzept der Jugendarbeit erstellt. Nach vorheriger Beratung im Fachausschuss hat der Verwaltungsausschuss dazu folgenden Beschluss gefasst:

Das Konzept der Jugendarbeit in der Stadt Melle wird in der vorliegenden Form beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Vorbereitung der Umsetzung des Konzeptes in Zusammenarbeit mit den Trägervereinen / Fördervereinen der Jugendarbeit sofort zu beginnen und diese bis zum 01.01.2024 abzuschließen.

Hierzu wurde ein Fahrplan entwickelt, der die Umsetzung des Konzeptes bis Ende 2023 vorsieht. Die Maßnahmen wurden dem Fachausschuss am 05.05.2021 vorgestellt. Folgende Maßnahmen sind hier vorgesehen:

- Analyse der Ausgangssituation und Bedarfslagen in den Stadtteilen (bis Herbst 2022)
- Ziel- und Maßnahmenentwicklung (bis Sommer 2023)
- Inhaltliche Umsetzung (bis Ende 2023)
- Auswertungen / Bericht (regelmäßig)

Die Umsetzung erfolgt durch Herrn Wesselmann in enger Abstimmung mit Frau Werges. Es ist vorgesehen, regelmäßig über den aktuellen Sachstand hier zu berichten.

## **Jugendkonferenz**

Die 4. Meller Jugendkonferenz hätte planmäßig im Jahr 2021 stattfinden sollen. Aufgrund der Corona-Situation soll die Jugendkonferenz nun am 03.05.2022 von 8.30 Uhr bis 17.30 Uhr

stattfinden. In der Jugendkonferenz geht es um die kommunale Jugendbeteiligung und die Entwicklung konkreter Projekte von und mit Jugendlichen aus Melle. Um 16.00 Uhr werden die Jugendlichen ihre Ergebnisse öffentlich präsentieren.

## **Familien- und Ehrenamtsbüro**

Das Projekt Hilfe bei Antragstellungen und Wohnungsangelegenheiten, welches in den vergangenen 2 Jahren über den Caritasverband als Träger mit ca. 10 Wochenstunden vor Ort in der Beratungsstelle Kohlbrink 8 umgesetzt wurde, ist zum 01.01.2022 beendet worden. Finanziert wurde das Projekt mit den Mitteln des Landkreises Osnabrück für das Lokale Integrationsmanagement 2020 und 2021.

Seit Anfang 2022 bietet der Paritätische Wohlfahrtsverband Osnabrück am Standort Haferstraße 9, 49324 Melle eine kostenfreie und unverbindliche Wohnumfeld- und Pflegeberatung in Melle und Umgebung an. Auch wird Unterstützung bei Antragstellung bei den zuständigen Kostenträgern angeboten. Die Beratung umfasst insbesondere Themen, wie z.B. notwendige Umbaumaßnahmen, Hilfsmittel, Finanzierungsmöglichkeiten, Wohnalternativen in der Umgebung und Unterstützung im Alltag.

Die **Krebsberatungsstelle Osnabrück** bietet seit Januar 2022 jeweils montags kostenfreie Beratungsgespräche in den Räumlichkeiten des Integrativen Beratungszentrums der Diakonie, Riemsloher Str. 5, 49324 Melle an.

Das Angebot der Psychosozialen Krebsberatungsstelle umfasst

- Beratung und Begleitung für Krebsbetroffene und ihre Angehörigen
- Begleitung für mittelbar und unmittelbar betroffene Kinder und Jugendliche (Kinder- und Jugendlichen Begleit-Angebot, kurz: Kijuba)
- Informationen und Vermittlung zu anderen Diensten und Selbsthilfegruppen
- Informationen zu sozialrechtlichen Fragen
- (Therapeutische) Begleitung von krebserkrankten Kindern und Jugendlichen und solchen, deren Eltern/ Geschwister an Krebs erkrankt sind (dieses Angebot findet in der Heger Straße statt)
- Sozialrechtliche Informationen
- Kurse und Gruppenangebote

Die erste, konstituierende Sitzung des neuen **Behindertenbeirates** musste aufgrund der coronabedingten Beschränkungen verschoben werden. Sie findet nun voraussichtlich am 29.03.2022 um 17:00 Uhr im Forum Melle in Präsenz statt. Im Rahmen dieser Sitzung soll nicht nur der Vorstand gewählt, sondern auch die Geschäftsordnung erörtert bzw. gegebenenfalls auch beschlossen werden. Dies gilt auch für die konstituierende Sitzung des neuen Seniorenbeirates, die einen Tag vorher am 28.03.2022 in den Räumlichkeiten der Landesturnschule stattfinden wird.

Wie bereits in der letzten Sitzung dieses Ausschusses angekündigt, wurde im Rahmen der **Frühen Hilfen** im Dezember 2021 ein **kostenfreier Erste-Hilfe-Kurs am Kind** im Familienzentrum Kinderhaus Buer durchgeführt. Finanziert wurde dieser Kurs aus Mitteln, die der Landkreis Osnabrück aus dem Projekt Aufholpaket des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zur Verfügung gestellt bekommen hat. Da diese Mittel auch in 2022 bereitgestellt wurden, plant das Familienbüro noch vor den Sommerferien

2 weitere solcher kostenfreien Kurse in den Kindertagesstätten St. Ursula in Wellingholzhausen und in der Lukas-Kita in Bruchmühlen durchzuführen. Außerdem sollen nach den Ferien noch 2 weitere Kurse in 2 anderen Stadtteilen organisiert werden. Ziel dieses Kursangebotes ist es, den Eltern zum einen Sicherheit in Notsituationen zu vermitteln und die Eltern zum anderen insbesondere nach den Kontaktbeschränkungen während der Corona- Pandemie in Kontakt miteinander sowie in Kontakt mit den Frühen Hilfen zu bringen.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 245 Kinder im Rahmen der **Ferienbetreuung** für Grundschul Kinder an den 5 Standorten Melle-Mitte, Wellingholzhausen, Buer; Oldendorf und Neuenkirchen betreut. Der Aufwand dafür betrug 39.772,79 €, abzüglich der Elternbeiträge und Erstattungen durch den Landkreis Osnabrück für Geringverdienende in Höhe von 17.406,00 €, verbleiben 22.366,79 € an städtischen Aufwendungen für die Ferienbetreuung im letzten Jahr. Damit sind die Kosten der Ferienbetreuung in den letzten 3 Jahren etwa gleichgeblieben, allerdings wurden aufgrund der Corona-Vorgaben weniger Kinder betreut als vor der Pandemie (2019 = 407 Kinder und 2018 = 288 Kinder).

Vorsitzender bedankt sich für den umfassenden Bericht insbesondere über die schon ergriffenen Maßnahmen zur Ukraine-Krise.

Frau Kruse-Wiegand merkt einen Hinweis der Caritas an, dass wohl schon vornehmlich mehr Geldspenden wie Sachspenden benötigt werden, um zielgerichteter Hilfen anbieten zu können.

Herr Dreier berichtet dazu, dass solche Informationen regelmäßig auf der Homepage aktualisiert werden.

Frau Hövel bittet um einen aktuellen Sachstand bezüglich der Kreissporthalle. Sie bittet darum, dass der Sachstand in diesem Ausschuss vorgestellt wird.

Herr Dreier informiert dazu, dass es keinen aktuellen neuen Sachstand gebe. Man sei intensiv mit dem Landkreis Osnabrück im Gespräch und als nächstes soll ein Gespräch zwischen der Bürgermeisterin und der Landrätin stattfinden, welches allerdings wohl noch nicht terminiert sei. Ansonsten gelte noch der Stand des Ratsbeschlusses. Er werde gerne im nächsten Ausschuss dazu noch ausführlicher dazu berichten und hoffentlich einen neuen Sachstand mitteilen zu können.

Frau Kruse-Wiegand erkundigt sich wie sich die Kosten der Ferienbetreuung aufteilen. Hintergrund ist, dass sie angesprochen worden sei, dass in den Stadtteilen 2 Wochen Ferienbetreuung angeboten werde und in Melle-Mitte 6 Wochen.

Frau Feller bestätigt den Zeitrahmen und teilt mit, dass die Betreuungen mit den Schulen und Kita-Leitungen abgestimmt werde. Allerdings könne es da insbesondere in Ortsteilen nicht allen recht gemacht werden, da hier die Schulen bzw. Kita-Leitungen vorgeben, wann Ferien bzw. Ferienbetreuung stattfinden. Von hier habe man da wenig Einfluss. Allerdings bestehe ja die Möglichkeit, auch aus den Ortsteilen die Ferienbetreuung in Melle-Mitte in Anspruch zu nehmen.

## **TOP 7 Sachstand zum Neubau des Jugend- und Kulturzentrums**

Frau Werges berichtet anhand der anliegenden Präsentation über den Sachstand zum Neubau des Jugend- und Kulturzentrums. Sie erklärt, dass sich die Bauarbeiten im Zeitplan befinden und derzeit davon ausgegangen wird, dass es Ende 2022 bezugsfertig ist. Sie erklärt, dass es wichtig sei, für die Entwicklung der Angebote von Anfang an die Kinder und Jugendlichen mitzunehmen und Ihre Bedürfnisse und Wünsche abzufragen. Dafür wurde ein Arbeitskreis gegründet.

Vorsitzender dankt für die Präsentation und begrüßt es, dass die Kinder und Jugendlichen mit ihren Wünschen von Anfang an mitgenommen werden.

Herr Wesselmann berichtet über den Sachstand Konzept der offenen Jugendarbeit. Dies ist einen Zeitplan eingebettet. Er habe zunächst strukturelle Daten ermittelt. Danach habe er sich an die lokale Politik gewandt und die Schüler der weiterführenden Schulen angeschrieben. Hier habe er eine sehr gute Resonanz erhalten und festgestellt, dass sich die Kinder- und Jugendlichen als derzeit sehr genügsam zeigten. Er habe auch die lokalen Vereine angeschrieben. Dort habe man festgestellt, dass dort auch einige Karteileichen existieren, sprich insbesondere Mitglieder nach dem 1. Lockdown nicht wieder zu den Angeboten zurückgefunden hätten.

Im Sommer sei nun für jeden Stadtteil ein kleines Fest geplant, um dort die Bedarfe und Wünsche im direkten Gespräch zu ermitteln. Im Herbst 2022 soll das Konzept dann stehen und er werde dann in diesem Ausschuss wieder darüber berichten.

Frau Hövel dankt Herrn Wesselmann für die bisher geleistete Arbeit und stellt fest, dass sich all die Anstrengungen schon jetzt gelohnt haben.

Vorsitzender schlägt vor, dass der Ausschuss nach Fertigstellung des Jugend- und Kulturzentrum dort eine Sitzung abhalten solle. Man könne sich dann viel leichter ein Bild machen.

Frau Haase erkundigt sich wo die offene Jugendarbeit stattfinden solle, nur Melle –Mitte oder / und auch in den Ortsteilen?

Herr Wesselmann erklärt dazu, dass noch austariert werden müsse, wo die offene Jugendarbeit stattfinden werde. Dies werde aber bedarfsorientiert geschehen. In Neuenkirchen soll es wieder ein Angebot geben. Dies finde derzeit in mobiler Form mit einem Bulli vom Alten Stahlwerk Donnerstagnachmittags statt.

Herr Boßmann fragt nach, ob und wie der Blaue Waggon in das Konzept eingebunden werde. Zudem möchte er wissen, ob es auch zu dem Konzept gehöre, den älteren Jugendlichen (16. bis 18. Jährige) ggf. auch nur einen Raum zur Verfügung zu stellen. Dazu erklärt Herr Wesselmann, dass er hier auch gerne unterstützend tätig ist, in Riemsloh sei erst letzte Woche vor Ort gewesen. Zum Blauen Waggon teilt er mit, dass das Konzept eine Integration in die städtische Strukturen 2024 vorsehe.

## **TOP 8 Richtlinien zur Förderung jugendpflegerischer Maßnahmen durch die Stadt Melle**

### **TOP 8.1 Antrag der SPD/Grüne/Linke Stadtratsgruppe auf Änderung der Richtlinie zur Förderung jugendpflegerischer Maßnahmen durch die Stadt Melle Vorlage: 01/2022/0009**

Herr Boßmann stellt den Antrag vor und berichtet, dass dieser Antrag nur eine Fortführung der Anträge aus den Jahren 2020 und 2021 und bittet den Ausschuss um Zustimmung.

Vorsitzender stellt den Antrag zur Abstimmung. Der Ausschuss fasst folgenden

## **Beschluss:**

Die SPD/Grüne/Linke Stadtratsgruppe beantragt mit Schreiben vom 22.12.2021 eine Änderung der Richtlinie zur Förderung jugendpflegerischer Maßnahmen durch die Stadt Melle. Die in der Sitzung des Rates vom 15.07.2020 beschlossene Erweiterung der Richtlinie zur Förderung jugendpflegerischer Maßnahmen durch die Stadt Melle, befristet vom 16.07.2020 bis 31.12.2020 und verlängert für das Jahr 2021 muss auch im Zeitraum vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 weitergeführt werden.

Inhalt dieser Änderung ist u.a. die Erhöhung des Tagessatzes von 2,50€ je Tag auf 5,00€ je Teilnehmer\*innen und für Gruppenleiter\*innen von 3,50€ je Tag auf 7,00€ je Tag. Dies gilt für Tagesveranstaltungen und mehrtägige Freizeitmaßnahmen mit und ohne Übernachtung, sowie eine verkürzte Antragsfrist von einer Woche.

Die im Haushalt geplanten Mittel dürfen nicht überschritten werden.

### **TOP 8.2 Antrag der CDU-Fraktion auf Änderung der Richtlinie zur Förderung jugendpflegerischer Maßnahmen durch die Stadt Melle Vorlage: 01/2022/0066**

Herr Schulke stellt den Antrag anhand der vorliegenden Vorlage vor.

Herr Boßmann erklärt für die SPD – Stadtratsfraktion seine Zustimmung zu dem Antrag.

Frau Haase sieht es kritisch, dass unter Teil 1 des Antrages der Besitz der Juleica für die Förderung nicht mehr erforderlich sein soll. Hier ist ihr auch nicht klar, warum es für den Juleica – Inhaber nicht möglich ist, auch wenn er sich nicht mehr in Melle dauerhaft aufhält, seine Fortbildungsstunden (*Anmerkung der Verwaltung: Innerhalb von 3 Jahren 8 Stunden*) zu absolvieren, zumal er diese bundesweit ableisten kann.

Herr Schulke erklärt, dass die Gruppenleiter, die noch regelmäßig Gruppenstunden absolvieren, vermutlich keine Probleme damit haben, eine entsprechende Fortbildung zu besuchen. Um aber Veranstaltungen, wie z.B. Zeltlager mit einer ausreichenden Anzahl von Gruppenleitern durchführen zu können, greifen die Veranstalter auch auf ältere Gruppenleiter zurück, die z.B. aufgrund Ihres beruflichen Weiterkommens (z.B. Studium) schon sehr eingeschränkt sind, diese Vorgabe hinsichtlich der Juleica zu erfüllen.

In der weiteren Diskussion zeigt sich, dass von Seiten der CDU – Fraktion der Antrag nachgebessert werden sollte. Dennoch plädiert Herr Schulke dafür, dass über diesen Antrag schon jetzt abgestimmt werden sollte und zwar mit folgenden Änderungen:

Über die drei Absätze wird einzeln abgestimmt.

Im ersten Absatz wird die folgende Formulierung am Ende ergänzt: *Erforderlich ist aber, dass bei den Gruppenleiter\*innen eine Gruppenleiterausbildung vorgelegen hat.*

Alle drei Absätze werden zunächst auf den 31.12.2022 befristet, um die Nachbesserung in Zusammenarbeit mit Verwaltung erarbeiten zu können.

Vorsitzender stellt den geänderten Antrag, einzeln getrennt nach den Absätzen zur Abstimmung. Der Ausschuss fasst folgenden geänderten

### **Beschluss:**

Gruppenleiter\*innen, die nicht ihren ersten Wohnsitz im Gebiet der Stadt Melle haben, erhalten auch dann die üblichen Zuschüsse für Freizeitmaßnahmen und Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wenn der Träger der Maßnahme die Tätigkeit als Gruppenleiter\*in bescheinigt. Der Besitz einer gültigen Juleica ist nicht mehr notwendig. *Erforderlich ist aber, dass bei den Gruppenleiter\*innen eine Gruppenleiterausbildung vorgelegen hat.*

Teilnehmer\*innen, die nicht ihren ersten Wohnsitz im Gebiet der Stadt Melle haben, werden auch dann gefördert, wenn sie Mitglied des Trägers der Maßnahme sind. Die Mitgliedschaft ist durch den Träger der Maßnahme zu bescheinigen.

Sofern die in der Sitzung des Rates vom 15.07.2020 beschlossene Erweiterung der Richtlinie zur Förderung jugendpflegerischer Maßnahmen durch die Stadt Melle bis zum 31.12.2022 verlängert wird, sollten mehrtägige Freizeitmaßnahmen mit und ohne Übernachtungen gefördert werden. Tagesveranstaltungen sollten nur gefördert werden, wenn diese mindestens 6 Stunden andauern.

*Die vorgenannten Regelungen sind zunächst befristet bis zum 31.12.2022*

### **TOP 9      Festlegung des Bedarfes einer städtischen Notunterkunft Vorlage: 01/2022/0046**

Herr Kugler stellt die Beschlussvorlage vor. Er weist darauf hin, dass mit dieser Vorlage lediglich eine Bewertungsmatrix beschlossen werden soll. Erst in einem weiteren Schritt soll dann diese Matrix als Beurteilungsgrundlage dienen, um dann unter Federführung des Gebäudemanagements mögliche Standorte zur Errichtung bzw. zum Erwerb eines Gebäudes für die dauerhafte Nutzung als städtische Notunterkunft bewerten zu können.

Frau Haase schlägt eine Veränderung der Bewertungsmatrix vor. Die „Nähe zu sozialen Betreuungseinrichtungen“ soll nach ihrer Auffassung die Gewichtung 5 erhalten. Sie sieht es als wichtig an, hier eine höhere Gewichtung vorzunehmen.

Herr Dreier teilt dazu mit, dass dieser Vorschlag bewusst in die Politik gegeben worden ist. Sollte sich dabei andere Gewichtungen herauskommen, wie die Verwaltung diese vorgeschlagen hat, werden diese natürlich im Weiteren so berücksichtigt.

Frau Unnerstall fragt nach den Plätzen, die in der alten Notunterkunft vorhanden waren und ob schon Standorte ins „Auge“ gefasst wurden. Herr Kugler berichtet, dass vorher 10 Plätze vorgehalten wurden. Diese Anzahl gibt auch die Containerlösung an der Oldendorfer Straße her. Standorte sind derzeit noch nicht ins Auge gefasst.

Herr Pietsch berichtet über die Vorgehensweise in Hamburg. Dort hat der Senat gute Erfahrungen mit Tiny-House Lösungen gemacht. Man setzte dort stark auf Eigenverantwortung.

Herr Dreier verweist in diesem Zusammenhang auf die Betreuung der Obdachlosen durch die Diakonie. Die Diakonie versucht schon die Bewohner der Notunterkunft in feste

Wohnungen zu überführen, soweit es möglich und von den Betroffenen gewünscht sei. Allerdings gehe es hier vorerst nur um eine Notunterkunft.

Herr Boßmann unterstützt den Antrag von Frau Haase. Außerdem findet er den Ansatz Tiny-House sehr interessant und sollte auch weiterverfolgt werden.

Frau Hövel befürwortet den Vorschlag der Verwaltung. Sie findet die Veränderung der Matrix kritisch. Dies würde nach ihrer Auffassung das Angebot bzw. die Auswahl der möglichen Standorte stark einschränken.

Herr Dreier informiert darüber, dass für Frauen bzw. Familien die sogenannte „Alte Molkerei“ zur Verfügung steht. Die Zuordnung der Betroffenen erfolgt durch das Gebäudemanagement. Dort gehe man mit viel Fingerspitzengefühl vor. Er unterstreicht nochmals, dass man bisher kein Objekt im Blick habe und es angedacht ist, einen öffentlichen Aufruf zu starten.

Frau Haase unterstreicht nochmals den von ihr eingebrachten Änderungsantrag.

Vorsitzender stellt die ursprüngliche Vorlage zur Abstimmung. Diese wird in der vorgelegten Form abgelehnt.

Außerdem stellt Vorsitzender den Änderungsantrag zur Abstimmung. Der Ausschuss fasst danach folgenden mehrheitlichen

#### **Beschluss:**

Die in der Vorlage beschriebenen baulichen und standortspezifischen Kriterien bilden die Grundlage für die weitere Planung zur Errichtung bzw. zum Erwerb eines Gebäudes für die dauerhafte Nutzung als städtische Notunterkunft.

*Das in der Bewertungsmatrix genannte Kriterium „Nähe zu sozialen Betreuungseinrichtungen“ erhält die Gewichtung 5.*

#### **TOP 10     Unterjähriger Finanz- und Leistungscontrollingbericht für den Ausschuss für Soziales, Sport und ehrenamtliches Engagement zum Stichtag 31.10.2021 Vorlage: 01/2021/0384**

Vorsitzender stellt fest, dass die Vorlage vom Ausschuss ohne weitere Aussprache so zur Kenntnis genommen wird.

#### **TOP 11     Sportstättenförderrichtlinie -Zuschussantrag SuS Buer e.V. 2022- Vorlage: 01/2022/0020**

Herr Elscher stellt den Zuschussantrag anhand der Vorlage vor. Nach seinen derzeitigen Informationen ist durchaus damit zu rechnen, dass auch von der „ZILE“ –Förderung mit einem Betrag zu rechnen ist.

Herr Mallon bittet in Namen des Sportdach Melle e.V. um Zustimmung zu diesem Zuschussantrag.

Vorsitzender stellt fest, dass sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben und stellt den Antrag zur Beschlussfassung. Der Ausschuss fasst folgenden einstimmigen

#### **Beschluss:**

Gemäß der Sportstättenförderrichtlinie vom 26.06.2019 und dem vorliegenden Antrag erhält der SuS Buer e.V. für den „Neubau Sportraumentwicklung Neue Dorfmitte“ einen Zuschuss in Höhe von max. **50.000,00 EUR**. Die Endabrechnung erfolgt auf Grundlage eines einzureichenden Verwendungsnachweises.

Die Beschlussfassung erfolgt unter dem Vorbehalt einer vorgesehenen und in entsprechender Höhe beantragten „ZILE“-Förderung der Maßnahme durch das Land Niedersachsen.

#### **TOP 12    Preisanpassungsklausel Bäder Vorlage: 01/2022/0044**

Herr Elscher erläutert die vorliegende Informationsvorlage und stellt fest, dass sich demnach für 2022 keine Erhöhungen für die Einzelkartenpreise für die Bäder ergeben.

Vorsitzender stellt fest, dass der Ausschuss die Vorlage ohne weitere Aussprache zur Kenntnis nimmt

#### **TOP 13    Wünsche und Anregungen**

Herr Möller, der heute zum letzten Mal als Amtsleiter an dieser Ausschusssitzung teilgenommen hat, bedankt sich beim Ausschuss für die langjährige und gute Zusammenarbeit. Er erinnert an die bedeutsamen Themen und daraus gefassten Beschlüsse und teilweise sehr emotionalen Ausschusssitzungen.

Vorsitzender bedankt sich ebenfalls wie schon im Bildungsausschuss bei Herrn Möller für seine geleistete Arbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

gez. 25.05.2022

Uwe Hinze

Vorsitzender

(Datum, Unterschrift)

gez. 24.05.2022

Andreas Dreier

Verw. Vorstand

(Datum, Unterschrift)

gez. 23.05.2022

Michael Hölscher

Protokollführer

(Datum, Unterschrift)